„Austausch“ einseitig, aber wertvoll

op-online.de | 17.10.2024

Originalquelle:
https://www.op-online.de/region/eppertshausen/austausch-mit-schuelern-aus-codigoro-einseitig-aber-wertvoll-93359228.html

„Austausch“ einseitig, aber wertvoll Von: Michael Just Elf italienische Praktikanten waren für eine Woche zu Gast in Eppertshäuser Betrieben. Für einen Gegenbesuch fehlen deutschen Jugendlichen leider die Sprachkenntnisse. Eppertshausen – „Im Labor war es besonders interessant, da haben wir Shampoo gemacht“, erzählen Angelica Brugnoli und Chiara Finessi. Eine Woche lang haben die beiden 18-jährigen Italienerinnen ein Praktikum bei Cosmetic Service in Eppertshausen absolviert. Ungewöhnlich, denn eingefädelt wurde es nicht von schulischer oder betrieblicher Seite, sondern vom Partnerschaftsverein Eppertshausen-Codigoro. „Wir versuchen schon seit Jahren, den Jugendaustausch mit unserer Partnergemeinde zu fördern. Junge Leute bilden schließlich die Zukunft unserer Verbindung“, erklärt Lutz Murmann vom Partnerschaftsverein. Er weiß, wovon er spricht: Sowohl in Eppertshausen, als auch in Codigoro, eine Gemeinde in der Po-Ebene, sind vor allem ältere Semester beim Austausch engagiert, in Eppertshausen liegt das Alter vieler Vorstandsmitglieder jenseits der 70. Mit den regelmäßigen Fahrten des lokalen Fußballvereins FVE über den Brenner - und umgekehrt - wird seit Jahren etwas für den Jugendaustausch getan. Das vorbereitende Berufspraktikum, das bereits 2014 und 2019 stattfand, setzt eine weitere gute Idee um, was nun abermals unterstrichen wurde: Neben Angelica und Chiara kamen weitere neun Schüler und drei Lehrer aus Italien nach Eppertshausen. Morgens wurden die Praktikumsplätze besucht, für die Nachmittage organisierte der Partnerschaftsverein meist ein Programm. Dazu zählten eine Fahrt nach Frankfurt, ein Besuch im Erlebnisbad „monte mare“ in Obertshausen oder Bowlen in Dieburg. Die Eppertshäuser Kerb schließlich verschaffte Einblick in die lokale Kultur.
Für die Praktika stand die beachtliche Zahl von 17 Plätzen zur Verfügung, die mehrere Eppertshäuser Firmen und Einrichtungen offerierten (siehe Kasten). „Mit 17 Plätzen lag sogar eine Auswahlmöglichkeit vor. Die Liste schickten wir im Vorfeld nach Italien, und jeder Schüler konnte sich raussuchen, was am besten zu ihm passt“, sagt Murmann. Die Praktikums-Anbieter Hier haben die jungen Gäste aus Italien ihre Praktika gemacht: Kita Sonnenschein, Kita St. Sebastian, Stephan-Gruber-Schule, AC-Motoren GmbH, Gessler GmbH, Habasit GmbH, Cosmetic Service GmbH, Sparkasse Dieburg, VR-Bank Dreieich-Offenbach eG, Avant Tecno GmbH und Gemeindeverwaltung. Bei der Cosmetic Service GmbH, die als Dienstleister für andere Firmen Lotionen, Cremes und Parfüms herstellt und sich in den vergangenen Jahren mit rund 120 Beschäftigten zum zweitgrößten Arbeitgeber in Eppertshausen vergrößerte, schnupperten Angelica und Chiara jeden Tag in eine andere Abteilung. Darunter befanden sich die Produktion, die Lieferkettenverwaltung, das Lager, das Labor oder die Konfektionierung. Italienische Jugendliche lernen Deutsch in der Schule „Uns war es wichtig, dass die jungen Frauen umfänglich mitkriegen, was wir hier machen“, sagte die Bereichskoordinatorin Doreen Schaer. Da alle italienischen Schüler Deutsch als zweite Fremdsprache neben Englisch lernen, lief die Kommunikation in den Betrieben nahezu problemlos. Zudem ging mit den Praktika eine Verbesserung der Sprachkenntnisse einher. Bleibt die Frage, ob bereits junge Eppertshäuser in Firmen und Einrichtungen der Emilia Romagna Erfahrung sammelten. „Genau das ist das Problem. Bei uns liegt meist nur Englisch, Französisch oder Spanisch an den Schulen vor“, erklärt Murmann. Mit Englisch habe es wenig Sinn, in Italien ein Betriebspraktikum anzugehen. So finde der Austausch in diesem Fall nur in eine Richtung statt, was aber nicht schlimm sei. Die Heimreise traten die jungen Italiener mit vielen Eindrücken und neuen Kontakten im Gepäck an. Denn untergebracht waren sie privat. Da viele Mitglieder des

Partnerschaftsvereins schon älter sind, wurden hierfür vor allem junge Eppertshäuser Familien gesucht – und gefunden –, die zuvor mit dem Partnerschaftsverein noch nicht viel zu tun hatten. „Das kann und soll sich jetzt ändern“, hoffen die Codigoro-Freunde.



Angelica Brugnoli und Chiara Finessi (Mitte und rechts) haben eine Woche lang ein Praktikum bei der Eppertshäuser Firma Cosmetic Service gemacht. Vera Ivich (links) leitete die jungen Damen in der Produktion an. © Just

Leitete die jungen Damen in



Basketball in der Sporthalle hat zum Nachmittags- und Abendprogramm für die italienischen Besucher gehört. Unter der Leitung von „Bolzplatz-Matador“ Simon Hedgwolf Heisse-Aktivitäten 2 von Daniel Müller, Florian Junker und Francesco Coppola spielten und trainierten die Jugendlichen. © Gemeindeverwaltung